

Theatersanierung nicht infrage gestellt

(mün) Der Finanzausschuss des Gemeinderates hat gestern Abend die Kostensteigerung der Theatersanierung zur Kenntnis genommen. Die Sanierung wird um 3,4 Millionen Euro teurer, weil fundamentale Probleme im historischen Saal erst jetzt sichtbar wurden. Damit steigen die Gesamtkosten auf etwa 57 Millionen Euro, von denen die Stadt etwa die Hälfte zu tragen hat. „Wir wissen, dass solche Bauten in der Altstadt Risiken bergen“, so Stadtrat Wolfgang Lachenauer (Die Heidelberger). Diese Kröte müsse man schlucken und er hoffe, dass die Kröte nicht noch größer werde. FDP-Rätin Annette Trabold sagte, man müsse die Kostensteigerung mittragen. Allein wenn das neue größere Theater fertig wäre, dann müsse auch genug Etat vorhanden sein, dass man das alles bespielen könne. Kämmerer Hans-Jürgen Heiß sagte, die Kosten seien im letzten Quartal entstanden und seien vorher nicht absehbar gewesen. Durch Preissteigerungen sei der vorhandene Finanzpuffer aufgebraucht worden. Oberbürgermeister Eckart Würzner sagte, dass Bestandsgebäude Tücken aufweisen würden. Er sei froh, dass der historische Saal erhalten werde.